

Name:

Klasse:

Datum:

## 1. Setze i, ie, ieh oder ih in die Lücken ein.

## ARBEITSBLATT

Der Esel und der Fuchs

Ein Esel und ein Fuchs lebten lange Zeit als Freunde und s\_\_\_ g\_\_\_ngen auch miteinander auf d\_\_\_ Jagd. Einmal begegnete \_\_\_nen plötzlich ein Löwe und der Fuchs fürchtete, er könne nicht mehr fl\_\_\_en. Da sprach er zum Löwen:

„Oh, großmütiger Kön\_\_\_g! S\_\_\_mich an. Wenn ich d\_\_\_r das Fleisch meines dummen Gefährten anb\_\_\_ten kann, so b\_\_\_n ich d\_\_\_r zu D\_\_\_nsten.“

So lockte der Fuchs den Esel in eine Falle, aus der er sich nicht mehr befreien konnte.

Nun ergr\_\_\_ff der g\_\_\_rige Löwe das Wort: „D\_\_\_ser Esel ist m\_\_\_r gewi\_\_\_ss, aber dich zerreiße ich wegen deiner Falschheit zuerst.“

Den Verrat benutzt man wohl, aber den Verräter l\_\_\_bt man doch nicht.

## 2. Setze i, ie, ieh oder ih in die Lücken ein

Der Rabe und der Fuchs

Im Schnabel einen Käse haltend, hockt auf einem Baumast Meister Rabe. Von d\_\_\_ses Käses Duft herbeigelockt, spr\_\_\_cht Meister Fuchs, der schlaue Knabe:

„Ah, Herr von Rabe, guten Tag! Ihr seid so nett und von so feinem Schlag! Entspr\_\_\_cht dem glänzenden Gef\_\_\_der auch noch der Wohlklang Eurer L\_\_\_der, dann seid der Phönix Ihr in d\_\_\_sem Waldrev\_\_\_r.“ Dem Raben hüpfte das Herz vor Lust. Der St\_\_\_mme Z\_\_\_rde möchte er nun lassen schallen; er tut den Schnabel auf – und lässt den Käse fallen.

Der Fuchs n\_\_\_mmt ihn und spr\_\_\_cht: „Mein Freundchen, denkt an m\_\_\_ch! Ein jeder Schmeichler mästet s\_\_\_ch vom Fette dessen, der \_\_\_n gerne hört.

Die Lehre sei d\_\_\_r einen Käse wert!“ Der Rabe, scham- und reuevoll, schwört, etwas spät, dass \_\_\_m so was n\_\_\_mehr pass\_\_\_ren soll.

La Fontaine (1621–1695)